

E-Grossgruppenkonferenz  
Samstag, 15. Februar 2025

# Kirche im Dialog – Ist Seelsorge in Zukunft gefragt?



# Kirche im Dialog – alle sind eingeladen

Für die E-Grossgruppenkonferenz via Zoom sind alle eingeladen. In Kleingruppen wird gemeinsam zu unterschiedlichen Aspekten der Seelsorge diskutiert – auch wie diese in Zukunft angeboten werden soll oder wie die Nutzung verbessert werden kann. In der grossen Gruppe kommen erste Erkenntnisse während der Konferenz zur Abstimmung.



Jetzt anmelden und mitdiskutieren.

Samstag, 15. Februar 2025, 09.00 bis 12.15 Uhr, via Zoom  
[reflu.ch/dialog](https://reflu.ch/dialog)



«Mir ist wichtig, die Würde jedes Menschen zu sehen. Unabhängig des Alters bringen alle unterschiedliche Lebenserfahrung mit, welche in bedingungslosen Seelsorgegesprächen zum Ausdruck kommen.»

Barbara Steiner, Pfarrerin Reformierte Kirche Meggen-Adligenswil-Udligenswil



«Nach meinem Unfall mit Querschnittslähmung hat sich mein Leben stark verändert. Im Verarbeitungsprozess war die Seelsorge für mich ein Element, die Situation anzunehmen. Im Gespräch konnte ich ohne ein spezifisches Ziel über mein Leben reflektieren.»

Markus Pfisterer, Swiss Sport Integrity Leiter Meldestelle für Ethikverstösse



«In einer Welt, die oft von Tempo und materiellem Denken geprägt ist, wird Seelsorge stark unterschätzt. Die Überzeugung, dass der Mensch ein geistig-seelisches Wesen ist, eröffnet Wege, die über die wissenschaftlichen Möglichkeiten hinausgehen. Seelsorge lässt uns erkennen, dass Heilung oft jenseits des rein Sichtbaren beginnt.»

John Bachmann, Co-Founder Gesundheits-Tipps.ch



«Seelsorge im Spital finde ich wichtig. So ist jemand da, um mit Patientinnen und Patienten gemeinsam zu schauen, was ihnen in der Situation Kraft, Hoffnung und neue Perspektiven gibt.»

Pfarrerin Ursula Walti, Seelsorgerin Schweizer Paraplegiker-Zentrum



Wer bereits teilnimmt,  
ist online zu sehen.

Mehr Informationen unter  
[reflu.ch/dialog](https://reflu.ch/dialog).

«Seelsorge hat keine Zielorientierung, was heute bei einem Angebot eine Seltenheit ist. So entsteht Raum für ein freies und professionelles Gespräch mit dem Gegenüber, das Lebens- und Sinnfragen einbezieht. Ich bin gespannt, was anderen wichtig ist.»

Klaus Rütschi, Geschäftsführer Die Dargebotene Hand Zentralschweiz



«Gesundheit beschäftigt uns alle und sie umfasst auch die seelische. Damit dürfte Seelsorge in Zukunft gefragt sein. Da im Zentrum vieler Leistungen und deren Nutzung der digitale Zugang steht, braucht es auch bei der Seelsorge eine digitale Weiterentwicklung.»

Philomena Colatrella, Vorsitzende der Konzernleitung (CEO) CSS



«Ob Trauer, Sorgen um erkrankte Familienmitglieder oder die eigene Gesundheit, Entscheidungsschwierigkeiten oder eine neue Ausrichtung – es gibt viele individuelle Lebenslagen. Ich freue mich auf den Dialog.»

André Karli, Präsident Geschäftsprüfungskommission (GPK) Reformierte Kirche Kanton Luzern



«Im Alter nimmt das Gefühl der Einsamkeit aufgrund unterschiedlicher Faktoren häufig zu: Partner oder Freunde sind nicht mehr da, die Mobilität ist eingeschränkt usw. Die Seelsorge ist ein professionelles, vertrauliches und kostenloses Angebot, welches häufiger genutzt werden könnte. Auf die Diskussion freue ich mich.»

Guido Graf, ehemaliger Regierungsrat und Präsident Pro Senectute Luzern



«Als Gesundheit verstehe ich das körperliche, geistige und soziale Wohlergehen. An unterschiedlichen Orten setze ich mich politisch dafür ein. Im Bereich des geistigen und emotionalen Wohlergehens hat die Seelsorge aus meiner Sicht eine wichtige Funktion – heute und in Zukunft.»

Gerda Jung, Gemeinderätin Hildisrieden, Präsidentin Spitex Kantonalverband und Kantonsrätin

# Durch die Konferenz führen

## Begrüssung



**Dr. Lilian Bachmann**  
Synodalratspräsidentin Reformierte  
Kirche Kanton Luzern

## Grusswort



**Dr. iur. Michaela Tschuor**  
Regierungsrätin des Kantons Luzern  
und Vorsteherin des Gesundheits- und  
Sozialdepartements

## Impulsreferat



**Prof. Dr. theol. habil. Isabelle Noth**  
BSc Psych, Mitdirektorin Institut  
für Praktische Theologie und Leiterin  
der Abteilung Seelsorge, Religions-  
psychologie und Religionspädagogik  
an der Theologischen Fakultät der  
Universität Bern

## Moderation



**Dr. Nicole Frank**  
war über zwanzig Jahre beim SRF  
tätig und ist bekannt aus Tagesschau,  
10vor10 und der Rundschau

Reformierte Kirche Kanton Luzern  
Maihofstrasse 36  
6004 Luzern  
041 417 28 80  
geschaeftsstelle@reflu.ch  
www.reflu.ch

reformierte kirche  
kanton luzern